Universität Zürich[UZH]

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Vorlesung mit Studienpräsentation

Prof. Dr. Frauke Berndt
Prof. Dr. Susanne Köbele
Prof. Dr. Christa Dürscheid

Dr. Maximilian Benz

Universität Zürich[UZH]

Welches Studium passt zu mir?

Sie haben einen kreativen, kritischen Kopf und denken gern eigenständig – auch einmal um die Ecke?

Sie haben Lust am Lesen? Und Freude am Schreiben?

Sie begeistern sich für die vielfältigen Formen, in denen geschriebene und gesprochene Sprache uns tagtäglich begegnen?

Sie interessieren sich dafür, wie in Geschichte und Gegenwart Sprachkunst den Blick auf die Welt formt?

Sie diskutieren gerne und reflektieren über die Voraussetzungen Ihres Standpunkts?

Universität Zürich[UZH]

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

- Ältere deutsche Literaturwissenschaft von den Anfängen bis 1700

  Prof. Dr. Susanne Köbele

- Neuere deutsche Literaturwissenschaft von 1700 bis zur Gegenwart

  Prof. Dr. Frauke Berndt

- Deutsche Sprachwissenschaft diachron und synchron

  Prof. Dr. Christa Dürscheid

Universität Zürich[UZH]

Aspekte der Kultur- und Literaturgeschichte der Lüge

Prof. Dr. Frauke Berndt
(Neuere deutsche Literaturwissenschaft)

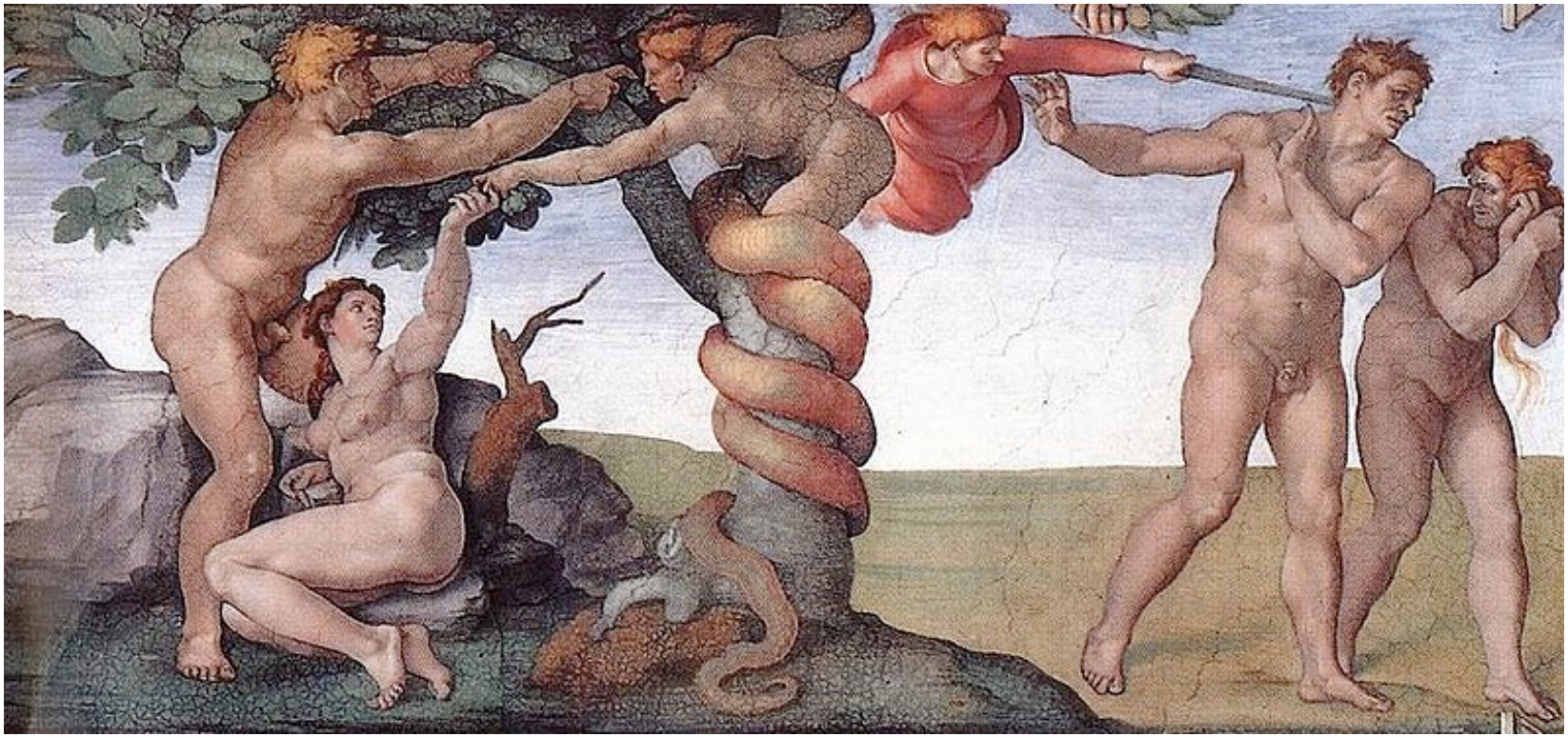
Universität Zürich[UZH]

Das Lügen-Gebot

Du sollst nicht als falscher Zeuge aussagen gegen deinen Nächsten. (2 Mo 20, 16)

Und du sollst nicht als falscher Zeuge aussagen gegen deinen Nächsten. (5 Mo 5, 20)

Universität Zürich[UZH]



„Eva war's!“

Sixtinische Kapelle

Universität Zürich[UZH]

Urszene der Lüge

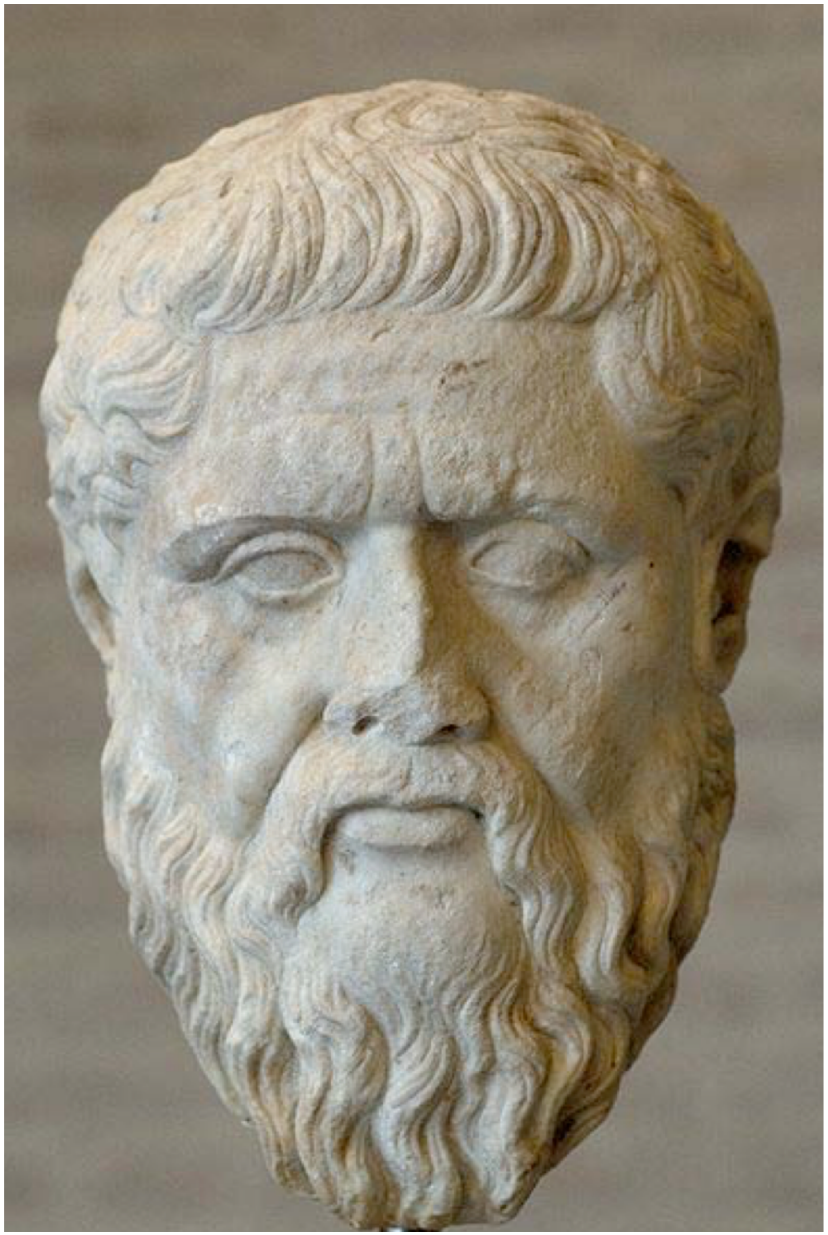
- Anklage
- Antwort
- Alternative
- Erzählung

Universität Zürich[UZH]

Platon

Philosoph (427–347 v. Chr)

- „Viel lügen die Sänger“ (Homer)
- „Dichter lügen“ (Platon)
- Lüge als Pharmakon



Universität Zürich[UZH]

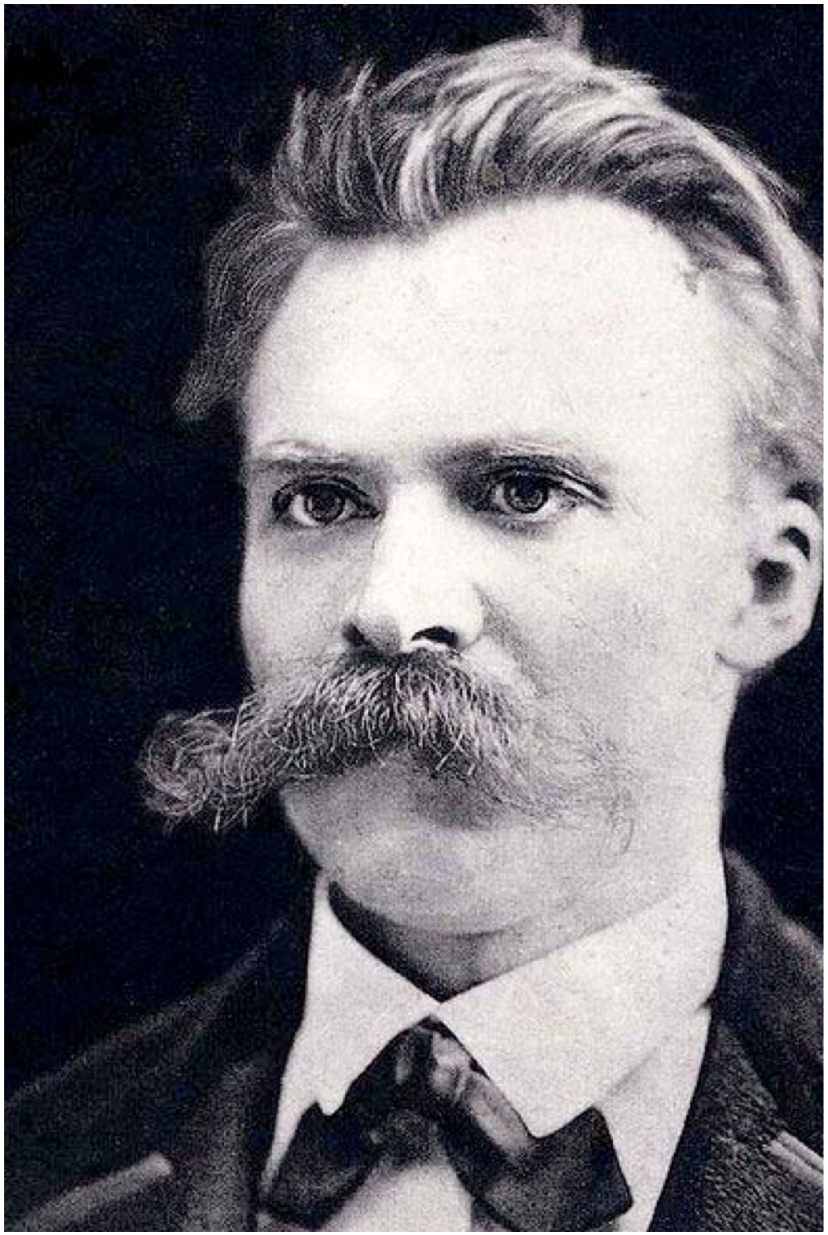
Friedrich Nietzsche

Philologe (1844–1900)

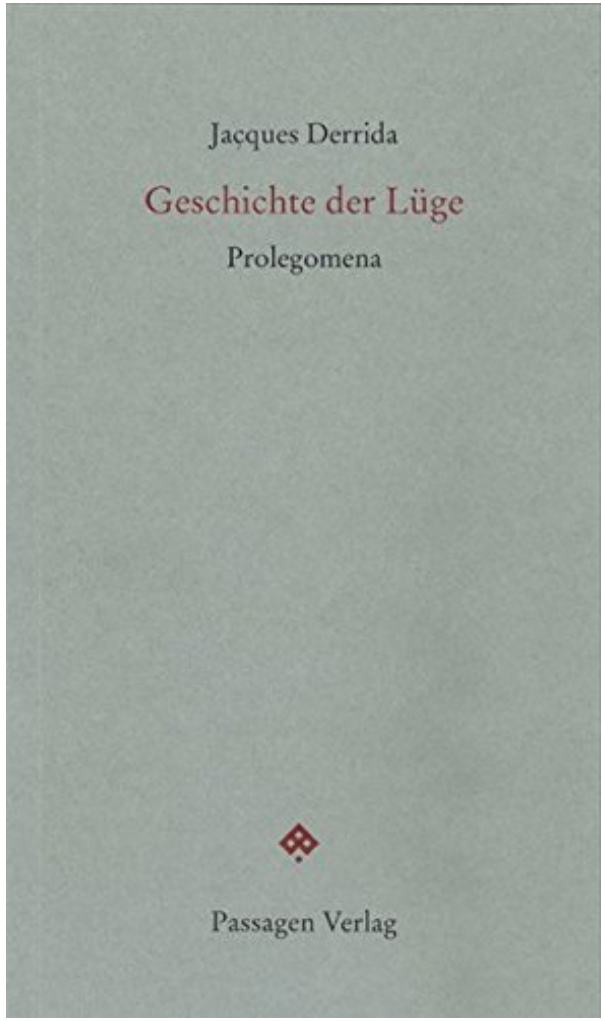
„„Alle Wahrheit ist einfach.“ –

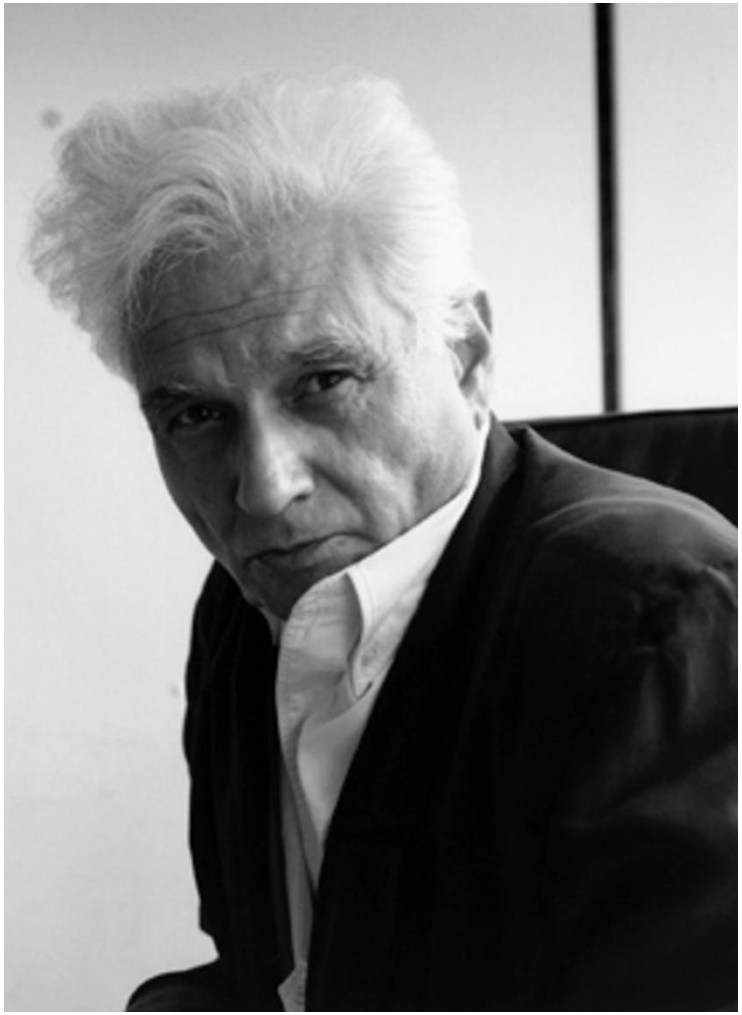
Ist das nicht zwiefach eine Lüge?“

(Götzen-Dämmerung, 1889)



Universität Zürich[UZH]





Jacques Derrida
Philosoph (1930–2004)

Universität Zürich[UZH]

(Lügenrelevante) Themenfelder in der Literaturwissenschaft

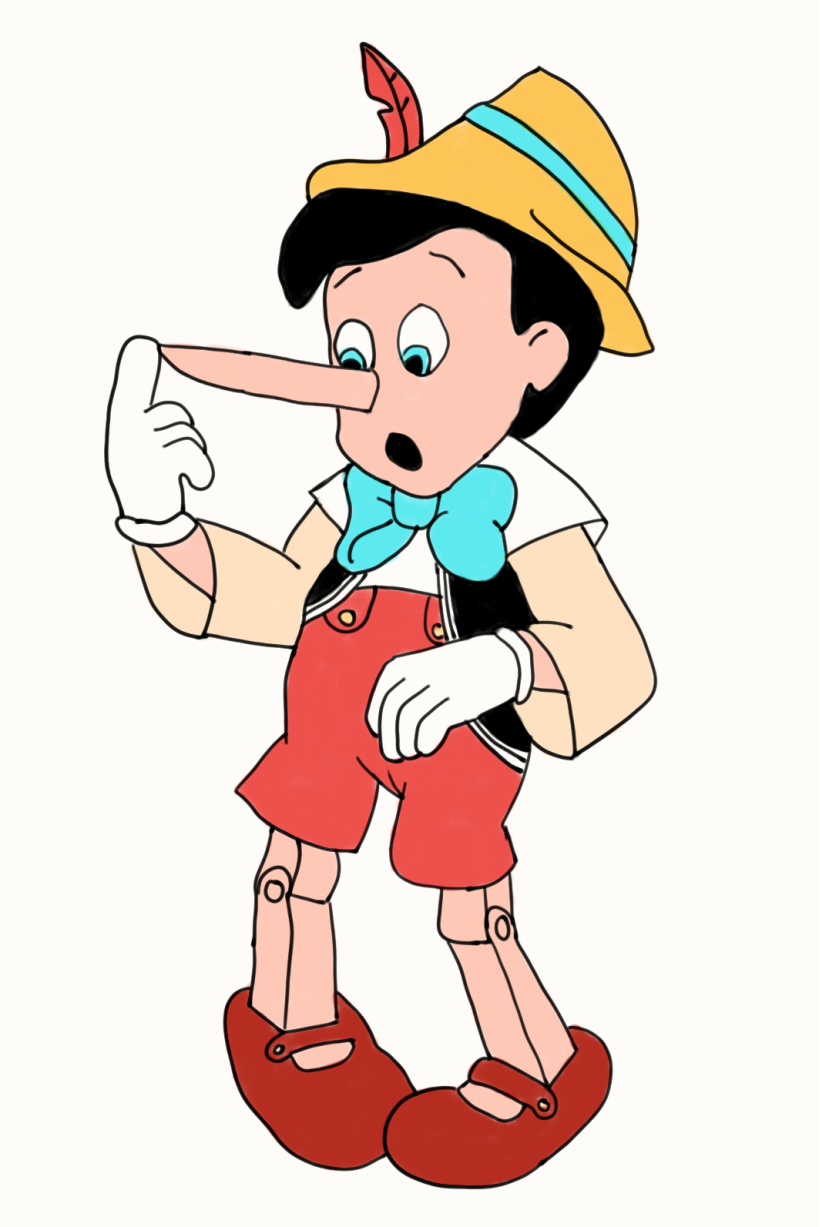
1) Gattungsgeschichte
    - Stoff- und Motivgeschichte
    - s. Mediävistik
2) Metaphorntheorie
    - Sprachphilosophie
    - s. Linguistik
3) Fiktionstheorie
    - Possible-Worlds-Theory
4) Kulturtheorie

Universität Zürich[UZH]

1) Gattungsgeschichte

- Kleine Formen:
  Lukian: Wahre Geschichten
  Schwank (z.B. Till Eulenspiegel)
  Legende (z.B. Münchhausen)
  Gottfried Keller: Kleider machen Leute (1874)

- Romanformen:
  Max Frisch: Stiller (1952)
  Thomas Mann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull (1954)
  Juli Zeh: Nullzeit (2012)
  Mattias Edvardsson: Die Lüge (2019)



2) Metaphertheorie

„Was ist also Wahrheit? Ein bewegliches Heer von Metaphern, Metonymien, Anthropomorphismen, kurz eine Summe von menschlichen Relationen, die, poetisch und rhetorisch gesteigert, übertragen, geschmückt wurden, und die nach langem Gebrauch einem Volke fest, kanonisch und verbindlich dünken: die Wahrheiten sind Illusionen, von denen man vergessen hat, daß sie welche sind, Metaphern, die abgenutzt und sinnlich kraftlos geworden sind, Münzen, die ihr Bild verloren haben und nun als Metall, nicht mehr als Münzen, in Betracht kommen.“
(Friedrich Nietzsche: Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne, 1873)

Universität Zürich[UZH]

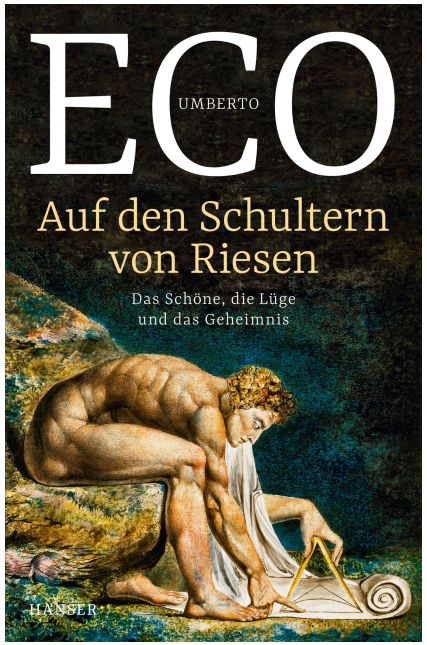
Franz Kafka: Der Prozeß (1925)

„Jemand mußte Josef K. verleumdet haben, denn ohne daß er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet.“

3) Fiktionstheorie

- Literatur entwirft mögliche Welten (Possibility).
- Mögliche Welten sind unserer Welt ähnlich (Accessibility).
- Mögliche Welten sind vermittelt (Mediation).
    - Allgemeinwissen: „Der Erzähler“
    - Fiktionstheorie: Narrative Funktion
- Vermittlung setzt Wissensbeschränkung voraus.
    - Epistemologisch
    - Psychologisch
    - Moralisch
        - Lügen

Universität Zürich[UZH]



Lüge als kulturwissenschaftliches Paradigma

Universität Zürich[UZH]

Lüge im Mittelalter: Glaubwürdigkeitsaporien auf Leben und Tod

Prof. Dr. Susanne Köbele
(Ältere deutsche Literaturwissenschaft)

Lüge(n): Historische Semantiken (I)

mhd. *liegen* (ahd. *liogan*) „lügen“
mhd. *lüge*, *luge* (ahd. *lugi, lugina*) „Lüge“

Semantischer Kern: ‚**willentlich/absichtlich** die Unwahrheit sagen‘

Gleitende Synonymiken:

- „Irrtum“ und „Lüge“? Täuschung, Fälschung, Fiktion...
- „Wahrheit“ und „Wahrhaftigkeit“? Evidenz, Faktizität, Authentizität ...

Lüge(n): Historische Semantiken (II)

- schwankende Gegenbegriffe
- emphatische Reim- und Variationsformeln („Lug und Trug“, mhd. *liegen unde triegen*, „erstunken und erlogen“)
- dichotomische Systeme (Lüge vs. Wahrheit) oder Skalierung: kleine, größere und große Lügen, direkte oder indirekte Lügen; vgl. das Diminutivum ‚Lüglein‘ ([2]DWB, 12, Sp. 1283) oder Luthers polemisches Wortspiel ‚Legende/Lügende‘
- Funktionsdifferenz (u.a. Notlüge, Höflichkeitslüge, gnädige Lüge)
- **zwischen** Wahrheit und Lüge: Zweifel, Mißtrauen (mhd. *zwîvel, arcwân*)
- „Fürst und Vater der Lüge“ (*princeps et pater mendacii*): der Teufel. Er lüge selbst dann, wenn er die Wahrheit sagt: *der teufel leuget, wenn er gleich die wahrheit saget* (Luther, Tischr., [2]DWB 12, Sp. 1279).

Universität Zürich[UZH]

I. *nein unde jâ*: Trickster Tristan

Gottfried von Straßburg, ‚Tristan und Isold' (um 1210)

Abb. aus der Münchener Tristan-Hs.: Marke im Gespräch am Bett mit Tristan und Isold, Tristan und Isold in ihren Betten, Tristan auf Isolds Bett

Universität Zürich[UZH]

I. *nein unde jâ*: Trickster Tristan

Gottfried von Straßburg, ‚Tristan und Isold' (um 1210)

Abb. aus der Münchener Tristan-Hs.: Tristan trägt Isold zum Gottesgericht, Isold schwört vor Marke und zeigt dem Bischof ihre unverletzte Schwurhand, Tristan bei Gilan, Tristan reitet zum Kampf mit dem Riesen Urgan

I. *nein unde jâ*: Trickster Tristan

hie sprechet alle, wie dem sî:
dâ diu samblanze geschiht,
weder ist ez êre oder niht?
ich spriche ***nein unde jâ****.*
nein unde jâ *sint beidiu dâ.*
nein an jenem, der si birt,
jâ an disem, dem si wirt.
diu zwei sint beide an disen zwein.
man vindet dâ ***jâ unde nein****.*
(‚Tristan‘, V. 16.322–330)

„Nun sagt alle, wie das denn sein könne:
Wo nur der äußere Anschein besteht,
ist das noch Ehre oder nicht?
Ich meine **nein und ja**.
Nein und ja sind beide darin enthalten.
Nein für den, der sie erweist.
Ja für den, dem sie erwiesen wird.
Beides ist in diesen beiden eingeschlossen,
man findet dort **ja und nein**.“

II. „Alle Ketzer lügen.“ Konkurrierende Wahrheitsdiskurse

Faktencheck?

- [...] *die art ist aller ketzer, / das sie liben die lugenwetzer*. (Nasus, Nasenesel 1570, 37b)
- „Ketzer lügen und simulieren Heiligkeit (*speciem sanctitatis et fidei pretendunt*), und es ist eine doppelte Sünde, schlecht zu sein und doch gut zu scheinen“
  (vgl. H. Grundmann: Der Typus des Ketzers [...], 1976, S. 318)

Fake news?

- Ketzer als Kunstprodukt der Inquisition: fingierte Details zu Lasten der sog. ‚Freigeister‘

Falschheit, Irrtum, Lüge?

Ketzerrechtliche Differenz:

- ‚Lüge‘ aus bloßer Unwissenheit -> Irrtum (*error*)
- ‚Lüge‘ als eigensinnige Verstocktheit -> Ketzerei (*haeresis*)

Wahrheit im Plural?

Köln 1326: Einleitung des Inquisitionsverfahrens gegen Meister Eckhart

Avignon 1329:

Die Bulle *In agro dominico* verurteilt 28 Sätze Meister Eckharts, davon 15 als häretisch, „dem Wortlaut wie dem gedanklichen Zusammenhang nach“ (LW V, 599,99), elf als „überaus übelklingend, sehr kühn und häresieverdächtig, wenn auch zugestanden werden mag, daß sie mit vielen Auslegungen und Ergänzungen einen orthodoxen Sinn ergeben können“ (LW V, 600,101ff.).

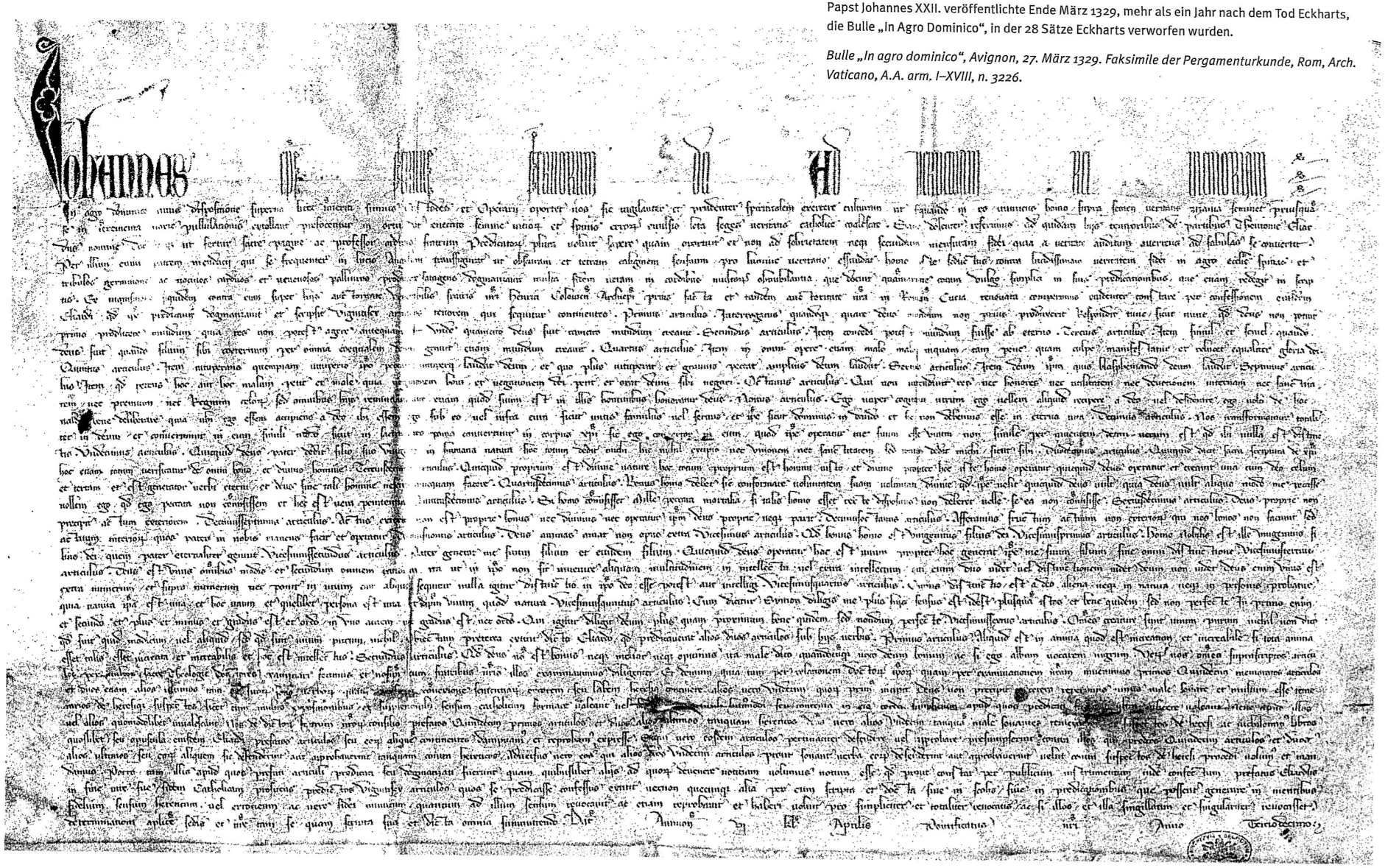
Zielt der Vorwurf der Häresie auf die **Äußerung** (Performanz) oder die **Aussage** (Proposition), auf die **Wörtlichkeit** oder **Metaphorizität** von Sätzen, auf das **Gesagte** oder **Nichtgesagte** (die ‚Lücken‘)?

➤ Konkurrenz dogmatischer, juristischer, (argumentations-)logischer, ontologischer Wahrheitsmodelle

Universität
Zürich[UZH]

Papst Johannes XXII. veröffentlichte Ende März 1329, mehr als ein Jahr nach dem Tod Eckharts, die Bulle „In Agro Dominico“, in der 28 Sätze Eckharts verworfen wurden.

Bulle „In agro dominico“, Avignon, 27. März 1329. Faksimile der Pergamenturkunde, Rom, Arch. Vaticano, A.A. arm. I–XVIII, n. 3226.



Universität Zürich[UZH]

Lügen: Aktuelle Forschungsfelder in der mediävistischen Literaturwissenschaft (I)

Lügendichtung:

Gattungstheorie, Gattungs-, Stoff- und Motivgeschichte des Lügens (Lügenmärlein, Lügenschwank, Münchhausiaden, Verkehrte Welt)

Ebenendifferenz: Lügen Erzählfiguren und/oder lügen die Dichter?

➤ **Lüge und Fiktion**:

Historische Narratologie, Fiktionstheorie

Literaturhinweis:

Walter Haug: Die Wahrheit der Fiktion. Studien zur weltlichen und geistlichen Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit, 2003.

Fiktion und Fiktionalität in den Literaturen des Mittelalters, hg. von Ursula Peters/Rainer Warning, 2009.

Gerhard Penzkofer: *L'Art du mesonge*. Erzählen als barocke Lügenkunst [...], 1998.

Universität Zürich[UZH]

Lügen: Aktuelle Forschungsfelder in der mediävistischen Literaturwissenschaft (II)

Lüge und Fälschung:

Gefälschtes Recht, Diplomatische Fälschungen, Briefe und Urkunden als inszenierte Fälschungen

Vgl. Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der Monumenta Germania Historica, München 16. - 19. September 1986, 1988.

Höfisch, höflich? Kunst des Lügens:

Lüge als kulturwissenschaftliches Paradigma

Ausblick

„Ein Rabbi erzählt seinem Sohn von einem Propheten, dem eine göttliche Erscheinung zuteil wurde. Als der Junge ihn fragt: ‚Ist das wahr? Ist das wirklich geschehen?‘, antwortet der Rabbi: ‚Es ist wahrscheinlich nicht wirklich geschehen, aber es ist wahr.‘“

(W. Haug: Die Wahrheit der Fiktion, S. IX)

Universität Zürich[UZH]

Lügen in sprachwissenschaftlicher Perspektive

Prof. Dr. Christa Dürscheid
(Deutsche Sprachwissenschaft)

Universität Zürich[UZH]

Inhalt

„Magna quaestio est de mendacio“

Wort und Text

Wort und Begriff

Können Wörter lügen?

Denken

Wider die Bilderstürmer

Ja und Nein

Ironie

„Viel lügen die Sänger“

Nachwort nach 35 Jahren

Anmerkungen

Universität Zürich[UZH]

Linguistik der Lüge

«Wir können überhaupt nur von Lüge reden […], wenn wir Gedachtes als Gesagtes und das heißt aus Wörtern und Sätzen bestehend behandeln.» (Weinrich 2006, 42)

«Lässt es sich im Leben überhaupt vermeiden, aus Not, zum Schutz und zur Schonung zu lügen?» (Weinrich 2006, 84)

«Lügt man mit Wörtern? Lügt man mit Sätzen?» (Weinrich 2006, S. 14)

Weinrich, Harald (2016): Linguistik der Lüge. 8. Auflage. (1. Auflage 1966). München: Beck.

(Lügenrelevante) Themenfelder in der Linguistik

- Lexik
- Syntax
- Pragmatik: *Wie gefällt dir meine neue Frisur? --- Sehr gut!*
- Medienlinguistik

Pragmatik

Höflichkeitsforschung

Brown, Penelope & Stephen C. Levinson (1987): Politeness. Some Universals in Language Usage. Cambridge: Cambridge University Press.

- «Positive Face»: Wunsch, von anderen anerkannt und wertgeschätzt werden
- Vermeidung gesichtsbedrohender Akte (vgl. Mach das Fenster zu! vs. Könntest du bitte das Fenster zumachen?)

Da lob ich mir die Höflichkeit
Das zierliche Betrügen.
Ich weiß Bescheid, du weißt Bescheid
Und allen macht's Vergnügen. (Wilhelm Busch)

Universität Zürich[UZH]

Emojis als Höflichkeitsmarker

Kannst du bitte fragen was es zu essen gibt?🐻😊 09:12

In einer Stunde schickst du bitte nochmal ein aktuelles Bild 😂 09:25

Kannst du bitte heute Milch und Pfirsiche kaufen und ein Brot für morgen Backen?❤️ 09:25

Literatur: Dürscheid, Christa/Frick, Karina (2016): *Schreiben digital: Wie das Internet unsere Alltagskommunikation verändert.* Stuttgart: Kröner (= Einsichten 3).

Medienlinguistik

- Sprachgebrauch in der massenmedialen Kommunikation (Zeitung, Radio, Fernsehen, Webseiten im Internet)
- Sprachgebrauch in der interpersonalen Kommunikation (z.B. über *WhatsApp*)
- Sprachgebrauch in der Mensch-Maschine-Kommunikation (z.B. in der Interaktion mit *Alexa*)

Literatur: Antos, Gerd (2017): Wenn Roboter „mitreden“...: Brauchen wir eine Disruptions-Forschung in der Linguistik? In: *Zeitschrift für germanistische Linguistik*, Vol. 45 (3). S. 392–418.

Universität Zürich[UZH]

SPIEGEL ONLINE SPIEGEL+ Anmelden

Menü | Politik Meinung Wirtschaft Panorama Sport Kultur Netzwelt Wissenschaft mehr

NETZWELT

Schlagzeilen | DAX 11.872,44 | Abo

Nachrichten > Netzwelt > Web > S.P.O.N. - Die Mensch-Maschine > Fünf Arten, wie soziale Medien Wahlen beeinflussen - Kolumne

Nach dem Trump-Sieg

Wie soziale Medien Wahlen beeinflussen

Meinungsroboter, Filterblasen und virale Lügengeschichten: Die Rechten haben sehr viel besser als ihre politischen Gegner verstanden, wie soziale Medien funktionieren.

Eine Kolumne von Sascha Lobo

Social Bots

«Wenn auf Twitter bestimmte Begriffe in die *Trending Topics* kommen, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Presseartikel darüber entstehen. Ob Social Bots auf Nutzer eine direkte, politische Wirkung haben, ist unklar. Dass sie aber die Berichterstattung redaktioneller Medien beeinflussen können, ist nachvollziehbar.»

Lobo, Sascha (2016): Nach dem Trump-Sieg. Wie soziale Medien Wahlen beeinflussen. Meinungsroboter, Filterblasen und virale Lügengeschichten: Die Rechten haben sehr viel besser als ihre politischen Gegner verstanden, wie soziale Medien funktionieren“ In: Spiegel online 16. November 2016

Universität Zürich[UZH]

29. Juli 2019, 13:52 Uhr Wettbewerb

Bundeskartellamt geht gegen Fake-Bewertungen im Netz vor

Online-Bewertungen haben enorm an Bedeutung gewonnen. Viele Menschen sind zwar skeptisch, laut *Marktwaechter.de*, einem Frühwarnsystem der Verbraucherzentralen, konsultieren dennoch acht von zehn Internetkäufer Rezensionen anderer Kunden, ehe sie bestellen. […] In Großbritannien soll laut der Verbraucherorganisation *Which?* allein auf der Amazon.co.uk-Seite jede fünfte Bewertung Fake sein.

Quelle: https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/fake-bewertungen-internet-1.4542363

Universität Zürich[UZH]

Gefälschte Kundenbewertungen erkennen: Die 10 besten Tipps

26.06.2019 14:08 | von Tim Aschermann

Fake-Bewertungen erkennen: Sprachliche Gestaltung

- Beachten Sie die sprachliche Gestaltung der Bewertungen. Bei auffällig langen und ausführlichen Rezensionen mit Vokabular wie aus der Werbung und übertriebenen Formulierungen, kann es sich um Fake-Bewertungen handeln.
- Achten Sie dabei vor allem auf die Verwendung von Superlativen und ausschließlich positiven Adjektiven, die eher an Werbung als an eine echte Bewertung erinnern.
- In vielen Fällen sind sehr lange Rezensionen äußerst verdächtig. Vor allem wenn bisher kaum Bewertungen abgegeben wurden, ist das ein Hinweis dafür, dass der Hersteller nachgeholfen hat.

https://praxistipps.chip.de/gefaelschte-kundenbewertungen-erkennen-die-10-besten-tipps_42302

Universität Zürich[UZH]

NATIONAL POST

Children who use virtual assistants like Siri could develop rude speaking habits

The tolerant nature of the devices — which carry out orders even if they are not accompanied by a 'please' or 'thank you' — could lead to children communicating differently with other humans

https://nationalpost.com/news/world/children-who-use-virtual-assistants-like-siri-could-develop-rude-speaking-habits

Universität Zürich[UZH]

Neue Forschungsfragen in der Linguistik

Auf theoretischer Ebene:

- Wie lassen sich Fake-News identifizieren?
- Wie gestaltet sich die Kommunikation mit Sprachassistenten?

Anwendungsbezogen:

- Wie positioniert sich die Linguistik im öffentlichen Diskurs zur Internetkommunikation (z.B. zum Thema *«sprachliche Verrohung»*)?
- Wie kann das Thema im Deutschunterricht umgesetzt werden (z.B. im Lernbereich «Reflexion über Sprache»)?

Universität Zürich[UZH]

Und zum Schluss (kein Fake)

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Germanistikstudium!

Universität Zürich[UZH]

Das Germanistikstudium am Deutschen Seminar

Veranstaltungsformen:

- Vorlesungen
- Seminare
- Kolloquien und Übungen
- Tutorate

Universität Zürich[UZH]

Das Germanistikstudium am Deutschen Seminar

Bachelor

- Deutsche Sprach- und Literatur-wissenschaft (Major/Minor)

Master

- Deutsche Sprach-/ Literatur-wissenschaft (Major/Minor)
- Deutsche Literatur: Theorie – Analyse – Vermittlung (Minor)

Universität Zürich[UZH]

MA-Minor Deutsche Literatur: Theorie – Analyse – Vermittlung (TAV)

- Ausbildung in literatur- und kulturtheoretisch basierter Analyse von Literatur
- praxisbezogene Einübung in die digital basierte Wissensvermittlung als „Citizen Science“
  - Ein Theorie-/Analysemodul (Pflicht): Theoriebasis
  - Ein digital basiertes Praxismodul (Wahlpflicht): Einführung wahlweise in die aktuelle Schweizer Literatur und die Literaturkritik oder aber in die öffentliche Vermittlung von literarischem Wissen

Universität Zürich[UZH]

Berufsfelder

- Lehrberuf
- Wissenschaft
- Journalismus
- Verlagswesen
- Kulturindustrie und -management
- Werbung
- Bibliotheks- und Archivwesen
- öffentliche Verwaltung